

Sugarcube

Von RedSky

Kapitel 23: game over

Zitternde Finger fuhren durch die eigenen langen Haare. Er seufzte leise auf. Yoshiki spürte die warme Satinbettwäsche auf seiner Haut. Er konnte es einfach nicht. Er schaffte es noch nicht mal irgendeine beliebige Nutte namens Layla durchzunageln... Eben genau diese Dame erhob sich von dem riesigen Bett und strich ihm kurz aber sanft über den Kopf, beinahe schon so, als wollte sie ihn etwas aufmuntern. "Mach dir keinen Kopf. Das kann schon mal vorkommen. Vielleicht klappt's ja beim nächsten Mal." Sie verschwand Richtung Dusche.

Yoshikis Augen folgten ihr noch kurz, dann ließ er seine Lider sinken. War er jetzt über Nacht impotent geworden? Nein, er wusste ganz genau, woran es lag - er wollte es bloß nicht wahr haben..... Wie konnte Taiji nach wie vor seine Gedankenwelt immernoch so sehr einnehmen, dass er nichts und niemand anderen mehr an dessen Stelle setzen konnte? Noch nicht einmal mehr eine Nutte??

Stöhnend rollte er sich auf die Seite und zog sich die Bettdecke über den Kopf. Er liebte ihn noch immer, er liebte diesen verdammten Bastard trotz alledem noch immer! Selbst Hiroki konnte an dieser Tatsache nichts ändern.

Ein angenehm wärmendes Gefühl legte sich über seine Haut. Es verweilte dort. Durch seine geschlossenen Augenlider drang Helligkeit..... Taiji öffnete seine Augen - um sie im nächsten Moment wieder zusammen zu kneifen. Die Sonne schien ihm durch's Fenster direkt in sein Gesicht. Anstatt seinen Kopf abzuwenden, hielt er sich leise murrend die Hand vor's Gesicht. Viel zu hell..... Dennoch erhob er seinen Oberkörper kurz darauf, um sich in eine sitzende Position zu bringen. Im selben Moment bereute er diese Aktion aber auch schon wieder... Es drehte sich alles und in seinem Kopf fing schlagartig etwas an wie wahnsinnig zu pochen. Gottverflucht, dass konnte nur ein Kater sein... Taiji schob vorsichtig nun wieder die Hand von seinem Gesicht weg und blinzelte verpeilt um sich. Er lag auf seiner Couch...in seinem Wohnzimmer. Er konnte sich gar nicht erinnern, sich hier hingelegt zu haben. War er nicht vergangende Nacht noch völlig woanders gewesen....? Wie dem auch sei; Taiji stand mit bedachten, langsamen Bewegungen auf und tappste in's Badezimmer zu seinem Medizinschrank. Nach einigem Rumgewühle in Selbigem musste er jedoch feststellen, dass keinerlei Kopfschmerztabletten mehr vorhanden waren. Noch nicht mal etwas Annäherndes! Entnervt stöhnte er auf. Sonst hatte er doch auch immer einen ausreichenden Vorrat dieser Dinger - warum gerade heute nicht? Sein Blick streifte beiläufig sein eigenes Spiegelbild. Als ihm an seiner Schläfe ein unübersehbarer violettfarbener großer Fleck entgegenschimmerte, stockte er. Wo kam der denn nun auch noch her? Er führte seine Fingerspitzen sachte über die dunkel verfärbte Haut... Ein Bluterguss, aber wo

hatte er den her...? Nur Bruchstückchenhaft drangen nun wieder Erinnerungsfetzen der letzten Nacht in sein Gedächtnis..... "Oh fuck....." Der Lockige schloß die Augen. Hatte er sich tatsächlich...mit Atsushi angelegt...? "...große Scheiße....." Er verließ sein Spiegelbild, ebenso das Badezimmer. Wenn er sich vergangende Nacht tatsächlich mit dem Sänger angelegt hatte, konnte er vom Glück reden, nicht noch mehr eingesteckt zu haben. Zumal sein Körper ja schon vorher nicht ganz in Ordnung war... Er blinzelte auf seinen verbundenen, gebrochenen Arm. Unwillkürlich drang wieder ein Bild von Yoshiki vor sein inneres Auge... Gottverflucht, wie sollte das nur weiter gehen?? Das sture Prinzesschen war ja nicht einmal bereit, ihm zuzuhören! Aber wie dem auch sei, Prinzessin hin oder her - als allererstes brauchte er Schmerztabletten! Taiji tappste in den Flur, schlüpfte in seine Stiefel, warf seine Jeansjacke über und verließ die Wohnung. Als er vor die Haustür trat, schnupperte er die Luft. Es war deutlich milder heute. Schien so, als würde der Frühling sich nun auch endlich mal blicken lassen wollen. Er schlenderte los. Die nächste Apotheke war nur ein paar Straßen von seiner Wohnung entfernt. Doch er merkte schon, wie ihm alleine die frische und milde Luft gut tat. Gerade wollte er die letzte Biegung zur Apotheke nehmen - da stach ihm plötzlich ein weißblonder Haarschopf in´s Auge. Taiji blieb für einen Moment wie angewurzelt stehen. Es war Hiroki, der dort auf der anderen Straßenseite ging. Und er steuerte einen Hauseingang an... Offenbar hatte er den Lockigen nicht entdeckt. Taiji setzte sich wieder in Bewegung. Gezielt folgte er Yoshikis kleinem Bruder, jedoch darauf bedacht nicht entdeckt zu werden. Zumindest vorläufig.....

Hiroki holte einen Schlüssel aus der Jackentasche, schloss die Haustür auf und trat in das Gebäude ein. Offensichtlich schien er hier zu wohnen.

Taiji huschte hervor und knapp bevor die schwere Haustür wieder in´s Schloß fiel, schaffte er es, durch die Tür zu schlüpfen. Nun stand er im großem, dunklem Treppenhaus.

Hiroki jedoch hatte ihn noch immer nicht bemerkt. Er stand nichts ahnend vor seiner Wohnungstür, die sich ebenfalls im Erdgeschoss befand, und schloss nun diese Tür auf. Doch noch bevor er in die Wohnung treten konnte, packte ihn jemand an den Schultern! "Rein da!", zischte dieser Jemand und drückte ihn gewaltsam durch die Tür. Es war Taiji, der mittlerweile von der Haustür bis zu Hirokis Wohnungstür gewandert war und Diesen nun in dessen Wohnung zwang.

Hiroki blickte ihn erschrocken an. "Wa-was machst du??", war das Einzige, was er im ersten Augenblick rausbrachte.

Taiji antwortete jedoch nicht sofort, zog ihn durch den Flur in einen der nächsten Räume. Es war zufälligerweise das Wohnzimmer. Wutentbrand und energiegeladen blickte er den Blondschoopf an. Nun war er am Zug! "Hast du Arschloch überhaupt eine Ahnung, was du angestellt hast?? Was hast du damals mit mir gemacht, als du mich entführt und an´s Bett gefesselt hast?", schrie er ihn an, hielt ihn immernoch an der Schulter fest.

Kaum erwähnte Taiji das damalige Geschehen, begann Hiroki zu grinsen. Es war das Grinsen, Welches seine Hinterhältigkeit unterstrich. "War es nicht deutlich genug zu spühren, was ich damals mit dir gemacht habe? Und....hast *du* mit mir nicht auch was gemacht....?" Nun war wieder die typische Ruhe und Gelassenheit in den Blondem zurück gekehrt.

Taiji riss ihn heftig an der Schulter. "Was hast du gemacht um mich bewusstlos zu kriegen? Was hast du mir in den verdammten Kakao getan, dass ich zu ´nem verdammten Rammler mutiert bin? Wie bin ich wieder in meine Wohnung gekommen? Und vor allem:", er packte Hiroki am Kragen und zog ihn bis auf wenige Milimeter an

sich herran, "wie hat Yoshiki Wind von der ganzen Sache bekommen?" Der Vulkan, der in Taiji brodelte, war kurz vor dem Ausbruch.

Hiroki jedoch schien sich mal wieder nicht wirklich davon beeindruckt zu lassen. "Sag bloß, du hättest noch nie Äther geschnüffelt." Um seine Lippen spielte wieder die leichte Verführung. "Der Kakao war eine Spezialzubereitung, wie ihn schon die Azteken in Mexiko verwendeten. Ein wunderbares Aphrodisiakum....und so rasch wirkend...", schnurrte er und leckte sich mit der Zungenspitze genüsslich über die Lippen, bevor er mit der Beantwortung von Taiji's Fragen fortfuhr. "In deine Wohnung habe ich dich anschließend gebracht. Den Schlüssel hatte ich aus deiner Jackentasche, falls du darauf auch noch nicht gekommen sein solltest. Und meinem großen Bruder hab ich einfach mal einen netten Mitschnitt unserer heißen Show zukommen lassen..." Taiji ließ ihn los, jedoch nicht ohne ihn kraftvoll gegen die Wand zu stoßen, zu Der Hiroki mit dem Rücken stand. "Du bist ein elendiges, armseeliges Arschloch", knurrte er. Er hatte auf all seine Fragen Antworten erhalten. Doch ungeschehen machte es die ganzen Vorkommnisse auch nicht mehr. "Warum machst du das? Warum machst du diesen ganzen Scheiß?? VERDAMMT NOCHMAL, WARUM???" Taiji's Stimme schlug über, wurde hysterisch. Im selben Moment hatte seine Faust abermals den Kragen seines Gegenübers im Griff und stieß ihn immer und immer wieder gegen die Wand. Der Vulkan war ausgebrochen und die unsagbar heiße Lava der Wut strömte durch jede einzelne Ader.

Hiroki schien nach wie vor nicht einzuschüchtern zu sein, geschweige denn dass er auch nur einen Funken Reue zeigte. Er hatte sich vollkommen unter Kontrolle, anders als noch vorhin, als Taiji ihn so plötzlich abgepasst hatte....

"Du dreckiges Rattengesindel machst alles kaputt! ALLES!!" Die braunen Augen, die kurzweilig immer mal wieder von braunblonden Locken umspielt wurden, blitzen immer hasserfüllter auf.

"Was kann ich dafür, wenn mein Bruderherz so ein Schlappschwanz ist, dass er's bei dir nicht bringt und du ständig deine Sehnsüchte bei mir zu befriedigen suchst?", entgegnete Hiroki. Nein, das Wort 'Reue' war ihm tatsächlich in keinster Weise bekannt.

Keiner von beiden hatte mitbekommen, dass sich inzwischen ein Zuschauer zu ihnen gesellt hatte. Er stand in der Tür zum Wohnzimmer und starrte sie mit großen, ungläubig blickenden Augen an. Es war Yoshiki. Er war am Haus vorbeigekommen, ohne zu wissen, dass sein Bruder nun hier wohnte. Vom Gehweg aus hatte er jedoch durch's Wohnzimmerfenster zwei Gestalten erkennen können, die ihm nur allzu vertraut vorkamen. Durch die große Haustür war er ähnlich gelangt wie Taiji: Er hatte gewartet, bis ein Hausbewohner sie öffnete und war daraufhin heimlich hindurchgeschlüpft. Die Tür zu Hirokis Wohnung stand noch offen, da Taiji die blonde Grinsebacke vorhin so überrumpelt hatte, dass keiner mehr daran dachte, die Tür wieder zu schließen. Und nun stand Yoshiki nur wenige Meter von seinem verhassten kleinem Bruder und dem Rebellen, den er liebte, entfernt und hatte einen großen Teil des Streitgespräches mit angehört. Sogar Hirokis Geständnisse, was er damals mit Taiji angestellt hatte, hatte er mitbekommen. In ihm brodelte eine ähnliche Wut wie in Taiji, bloß noch etwas heisser. Er trat aus dem Türrahmen hervor, ging zielstrebig auf die beiden Streithähne zu - und nahm Taiji die Last ab. Er packte seinen Bruder ebenfalls am Kragen, jedoch besaß er das Glück beide Hände dafür nutzen zu können und so wurde Hirokis darauffolgende Begegnung mit der Wand um einiges brutaler als durch Taiji.

Sowohl Taiji als auch Hiroki selbst rissen nun die Augen auf, als Yoshiki plötzlich auf

der Blidfläche erschien und sich in diese Auseinandersetzung einmischte. Keiner von ihnen hatte den Boss von X hineinkommen hören!

Doch all das war Yoshiki in diesen Momenten vollkommen unwichtig. Er funkelte in das Gesicht seines um mehrere Jahre jüngeren Bruders, ein düsteres Grollen war aus seiner Kehle zu vernehmen. "Du bist das wiederlichste, niederste Geschöpf, mit dem ich je zu tun hatte..." Eine seiner Fäuste löste sich vom Stoff des Hemdes Hirokis und traf kurz darauf sein Gesicht.

Hiroki keuchte auf. Der Schlag saß! Aber er wusste, dass Yoshiki es nicht bei nur diesem einen Schlag belassen würde. Auch wusste er, dass er gegen dessen Wut und Zorn, vor allem aber gegen dessen körperliche Kraft keine Chance hatte. Yoshiki war, was Prügeleien anging, schon immer der Überlegene gewesen. Hiroki selbst war überlegen wenn es um Psychoterror und seelische Verletzungen ging. Aber bei Prügeleien mit seinem großen Bruder zog er grundsätzlich den Kürzeren.

"Du bist eine elendige Mißgeburt! Nichts weiter als eine dreckige, kleine, verachtenswürdige Hure!! Du zerstörst mein Leben nicht!! DU ZERSTÖRST ES NICHT!! DU ZERSTÖRST ES NICHT!!!" Yoshiki's blinde Wut verwandelte sich in Hysterie. Mit jedem Satz donnerte er sein Gegenüber erneut hart mit dem Rücken und dem Hinterkopf gegen die Wand, mit jedem Wort, Welches er ihm in's Gesicht schrie, kochte sein Hass immer mehr über und die Schläge, die auf Hiroki einprasselten, häuften sich.

Taiji stand nur daneben, starrte die beiden Brüder wortlos an. Diese Prügelei war noch nicht mal ansatzweise mit Denen zu vergleichen, die sich der Boss mit ihm bisher geleistet hatte! Hier stach eine Sache überdeutlich hervor: Hass. Und wirklichen Hass hatte Yoshiki seinem lockigem Bassisten nie gegenübergebracht.

Hiroki röchelte mittlerweile schon. "...du nennst *mich* eine Hure...? Ausgerechnet du...?" Er hob langsam seinen Kopf, blinzelte sein älteres Gegenüber an. Seine Lippen bluteten. "...tu doch nicht so scheinheilig...als sei Taiji der Erste aus der Band, den du mal genagelt hast....."

Für Yoshiki waren diese Worte Hirokis entgültiges Todesurteil. Hysterisch schreiend schlug und trat er auf den Blondschoopf unentwegt ein. Ganz egal wo er ihn traf. Er wollte ihm nur noch Schmerz zufügen. Hiroki sollte auch leiden. Leiden, wie er unter den ständigen hinterhältigen Intriegen seines Bruders selbst ständig litt. In seinem Wahn nahm er Hirokis stetig schwächeren körperlichen Zustand schon lange nicht mehr wahr. Er schlug, trat, schlug, trat....

"Yoshi du bringst ihn um!!!" Taiji's lauter Warnruf drang durch das kleine Wohnzimmer, durch das Gemisch aus Röcheln, Keuchen, Schreien und Schluchzen. Die vertraute Stimme des geliebten Bassisten war es, die den femininen Drummer aus seinem bedrohlich verschlingenden Wahn zurück in's Hier und Jetzt riss. Er ließ von der dünnen Gestalt ab, die mittlerweile an der Wand zu Boden gesunken war, völlig zerzaust und zerrissen dahockte. Von der Gestalt, die seinen kleinen Bruder verkörperte. Yoshikis Hände zitterten, sein ganzer Körper zitterte. Sein Gesicht war überströmt mit heißen Tränen, an Welchen sich ein paar vereinzelt dünne Strähnchen festgeklebt hatten. Er trat langsam zurück, einen Schritt, zwei Schritte. Dann wand er sich leise keuchend um und rauschte aus der Wohnung. Ohne auch nur einen einzigen Ton zu sagen.

Hiroki schmeckte sein eigenes Blut im Mund. Sein ganzer Körper war ein einziger Schmerz. Er wagte es nicht sich zu bewegen aus Angst, den Schmerz dadurch übermächtig werden zu lassen. Vor seinen Augen tanzten wintzige, bunte Sterne. Er wusste, dass er diese Parti verlohren hatte.

Taiji schaute auf die geschundene Person hinab. Er konnte sich ausmalen, welche Schmerzen durch dessen Körper rasen mussten. Er war selbst oft genug in Prügeleien verwickelt gewesen. "Das hast du dir selbst zuzuschreiben", meinte er im ungewohnt ruhigem Ton. Dann trat auch er an Hiroki vorbei und verließ das Haus.